

Aufruf zur internationalistischen Demonstration in Solidarität mit dem Widerstand des iranischen Volkes gegen die blutige Kampagne der Reaktionäre

Das reaktionäre islamische Regime, welches seine Herrschaft unter dem Druck einer sozialen Bewegung unter Gefahr sieht, hat das Volk zunächst mit einer angeblich demokratischen Wahl getäuscht, und anschließend durch die Manipulation der Stimmen das Wahlergebnis verfälscht. Sämtliche Teilnehmer des sogenannten Wahlkampfes wurden zuerst durch den Wächterrat Chamenei geprüft und zur Wahl zugelassen. Das bedeutet, dass die Wahl allein durch die islamische Republik bestimmt wird. Unter den Kandidaten gibt es nicht einmal Reformer und Mussawi, der in den 80er Jahren Premierminister war, ist auch nur ein blutiger Henker des iranischen Volkes.

Die Menschen, die mit ihrer Wut über das System, auf die Straßen stürmten, standen plötzlich im Kugelhagel. Die Millionen Menschen werden durch den sogenannten Präsidenten Ahmadinejad, der ein zweites Mal vereidigt werden sollte, als „Dreck“ bezeichnet. Die Kämpfe auf den Straßen versucht das Regime mit Tränengas, Schlagstöcken und mit Hilfe von Androhung härtester Strafen einzudämmen. Aber die Massen lassen sich ihr Recht nicht nehmen und führen den ungleichen Kampf gegen die stark bewaffneten Revolutionswächter. Die gesamte Hauptstadt mit 17 Millionen Einwohnern, aber auch andere iranische Städte, sind plötzlich von den regierungstreuen Milizen überwacht. Das islamische Regime kappt sämtliche Kommunikationsnetze der Menschen, wie Internet, Telefon und Handy. Ausländische Journalisten werden des Landes verwiesen und iranische Journalisten, Revolutionäre und Funktionäre der Bewegung werden inhaftiert, damit sie der Weltöffentlichkeit nicht von den blutigen Geschehnissen im Iran berichten können. Die logische Folge ist, dass sich soziale Netzwerke und Kommunikationswerke bilden. Leider kann so nur ein Bruchteil der Geschehnisse dokumentiert und weiterleiten werden.

Nachdem sich aus den Protesten und der Rebellion eine Bewegung bildete, und die Menschen Parolen wie etwa „Tod dem Diktator“ und „Tod dem Chamenei“ auf den Straßen rufen, wurden die Repressionen der Milizen intensiviert, und gegen den Widerstand des Volkes mit brutaler und blutiger Gewalt vorgegangen. Trotz den imperialistischen Einmischungen, durch die dem islamischen Regime alle Türen geöffnet werden, entwickelt sich eine Revolutionstheorie. Kein Zweifel, dass ohne die Revolutionstheorie auch keine Revolution geschieht.

In diesen Tagen ist besonders zum kotzen, dass die Bundesregierung, einschließlich Merkel, sich an die Seite des iranischen Volkes heuchelt. Noch vor kurzem war Merkel mit der Bombardierung des Irans, und damit auch der Zivilbevölkerung, einverstanden. Die Bundesregierung diejenige, die das iranische Regime mit den modernsten Waffen hochgerüstet hat. Die Bundesregierung möchte im besten Falle eine neue Marionette, die bereitwilliger ist als die alte.

Auch die neuen russischen Zaren beteiligen sich sehr aktiv an der Zuspitzung der Situation im Iran und fordern ihre raubgierigen Interessen. Das iranische Volk braucht, wie alle Völker der Welt, keine amerikanischen, deutschen, englischen und russischen Imperialisten- sie brauchen gar keine Imperialisten! Jetzt sind die Massen auf den Straßen und wir müssen sie unterstützen!

Das „Bündnis gegen imperialistische Aggressionen“ welches den Widerstand der Menschen gegen ihre Unterdrücker Ausdruck verleiht, lädt alle fortschrittlichen Kräfte ein, sich mit dem iranischen Volk zu solidieren, zu kämpfen und zu demonstrieren.

Der Kampf gegen die imperialistischen Aggressionen ist international!!!

Weg mit dem Mullaregime! Nieder mit dem Imperialismus! Es lebe das iranische Volk!

**Mittwoch 01.Juli 2009 um 18.00 Uhr
Glockengießerwall, Hamburger Hauptbahnhof**

**Bitte versendet dieses Flugblatt info@jonbesh-iran.com
v.i.S.d.P.: Alexandra Kollontai, Ernst-Thälmann-Platz 2, 20251 Hamburg**